

Aufnahmevoraussetzungen

für Bewerber*innen von Realschulen, Werkrealschulen, 2-jährigen Berufsfachschulen oder Gemeinschaftsschulen („mittleres Niveau“)

im Abschlusszeugnis der mittleren Reife ein **Notendurchschnitt** von **mindestens 3,0** aus den Fächern **Deutsch, Mathematik** und **Englisch** und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“

für Bewerber*innen von allgemein bildenden Gymnasien oder Gemeinschaftsschulen („erweitertes Niveau“)

Versetzungszeugnis in die **Eingangsklasse** (alternativ in die **Jahrgangsstufe 1**) der gymnasialen Oberstufe nach Anwendung der Versetzungsordnung Gymnasien (nach Eintritt in die *Kursstufe eines allgemein bildenden Gymnasiums* oder einer *Gemeinschaftsschule* ist die Aufnahme am Beruflichen Gymnasium nicht mehr zulässig)

Bewerber*innen dürfen bei Eintritt in die Eingangsklasse das 19., bei abgeschlossener Berufsausbildung das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.



Berufliches Schulzentrum Wertheim

Reichenberger Straße 8
97877 Wertheim

Telefon: 09342 9659-0

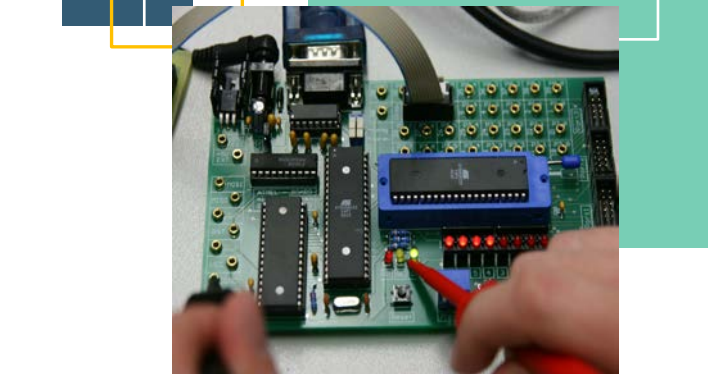
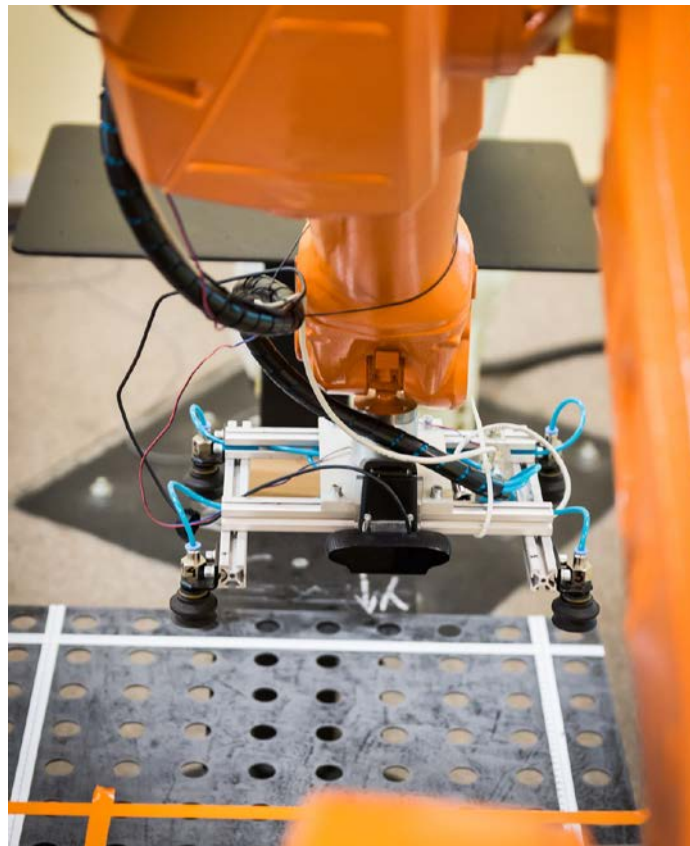
Fax: 09342 9659-199

E-Mail: info@bsz-wertheim.de

Homepage: www.bsz-wertheim.de

Bewerbung von Ende Januar bis 01. März mit dem letzten Halbjahreszeugnis:

www.schule-in-bw.de/bewo



**Berufliches Schulzentrum
Wertheim**
Technisches Gymnasium – Mechatronik





Bildungsziel des Technischen Gymnasiums

Da die Technik als Teilbereich der Kultur mehr und mehr den Alltag, die Zukunft der Arbeit und damit die Gesellschaft als Ganzes prägt, kommen dem Erwerb technischer Kompetenzen, der Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Technik, den sich aus ihrem Einsatz ergebenden Folgen sowie ihren wirtschaftlichen Aspekten eine besondere Rolle zu.

Die Schülerinnen und Schüler sollen befähigt werden, die in der Welt ablaufenden technischen Vorgänge ganzheitlich zu erfassen, um sie in ein zielgerichtetes und verantwortliches Handeln einbinden zu können. Zukunftsfähige technische Lösungen erfordern neben fundiertem technischem Fachwissen verstärkt Handlungskompetenz, die auf fachlichen, personalen, methodischen und sozialen Kompetenzen beruht, sowie systemische Denk- und Arbeitsweisen, um auch bei komplexen Problemstellungen selbstständig, rational und reflektiert handeln und somit erfolgreiche und nachhaltig wirksame Entscheidungen treffen zu können.

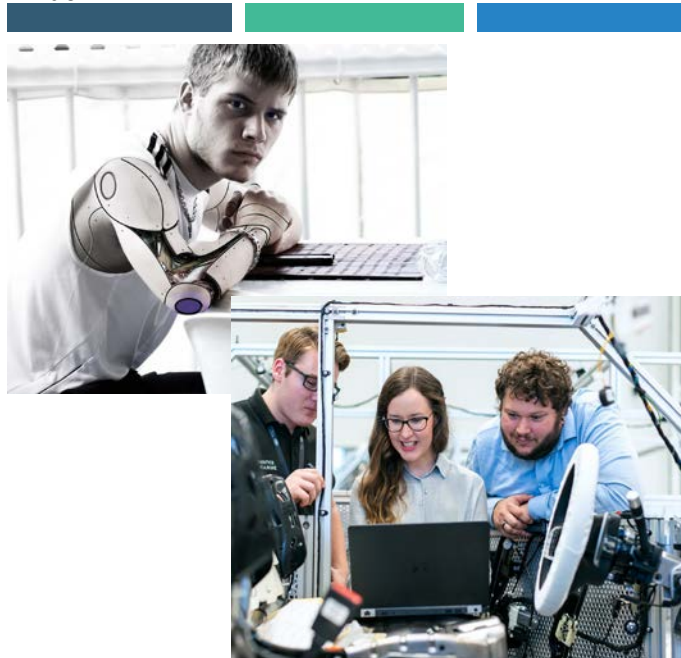
Die Mechatronik verknüpft die Ingenieurwissenschaften Elektrotechnik und Maschinenbau und stellt die Funktionalität von komplexen technischen Systemen sicher, indem mechanische, elektronische und datenverarbeitende Komponenten verknüpft werden.

Unterricht in der Eingangsklasse

Pflichtfächer	Wochen-Std.
Mechatronik (Theorie + Labor)	4 + 2
Deutsch	3
Mathematik	4
Englisch	3
Geschichte/Gemeinschaftskunde	2
Religionslehre/Ethik	2
Wirtschaftslehre	2
Physik	2
Chemie	2
Informatik	2
Sport	2
Wahlpflichtfächer	Wochen-Std.
Spanisch/Französisch B*	4
Sondergebiete der Technik	2
chemische/physikalische Laborübungen	2

* Belegungspflicht bis zum Abitur, sofern noch nicht mindestens vier aufeinander folgende Schuljahre absolviert

In den **Jahrgangsstufen 1 und 2** („Kursstufe“) werden **Deutsch** und **Mathematik** auf **grundlegendem** (4-stündig) und **erhöhtem** (5-stündig) **Anforderungsniveau** angeboten; eines der beiden Fächer muss auf erhöhtem Anforderungsniveau belegt werden.



„Jede hinreichend fortschrittliche Technologie ist von Magie nicht zu unterscheiden.“

Arthur C. Clarke

Abiturprüfung

- es werden **vier Fächer schriftlich** und **ein Fach mündlich** geprüft
- neben **Mechatronik** wird entweder **Deutsch** oder **Mathematik** **schriftlich** auf **erhöhtem Anforderungsniveau** geprüft
- als **drittes Prüfungsfach** wird ein weiteres der drei Fächer **Deutsch**, **Mathematik** oder **Englisch** auf **grundlegendem Anforderungsniveau** geprüft
- unter den Prüfungsfächern muss **Mathematik** oder eine **Naturwissenschaft** sein

Abschluss

Das Technische Gymnasium führt zur **allgemeinen Hochschulreife**. Damit können Sie jedes beliebige Fach an jeder beliebigen Universität, Hochschule, Berufsakademie oder Dualen Hochschule der Bundesrepublik Deutschland studieren.

Wer die Schule **nach der Jahrgangsstufe 1** verlässt, erwirbt den **schulischen Teil der Fachhochschulreife**, sofern ausreichende Leistungen nachgewiesen werden können; nach Abschluss einer Berufsausbildung oder einer gleichgestellten Berufserfahrung (z.B. in Form eines Betriebspraktikums) wird die Fachhochschulreife zuerkannt.